



MORE LIGHT

Quartalsmitteilung des Jenoptik-Konzerns

Januar bis März 2020

Jenoptik-Konzern auf einen Blick

in Mio Euro	Jan. – März 2020	Jan. – März 2019	Veränderung in %
Umsatz	164,4	184,0	– 10,6
Umsatz (bereinigt)¹	164,4	178,3	– 7,8
EBITDA	13,6	23,8	– 42,9
EBITDA (adjustiert)²	17,3	23,8	– 27,4
EBITDA-Marge	8,3%	12,9%	
EBITDA-Marge (adjustiert)²	10,5%	12,9%	
EBIT	2,5	12,8	– 80,5
EBIT (adjustiert)²	6,2	12,8	– 51,8
EBIT-Marge	1,5%	7,0%	
EBIT-Marge (adjustiert)²	3,8%	7,0%	
Ergebnis nach Steuern	– 0,4	10,2	k.A.
Ergebnis je Aktie in Euro	– 0,01	0,18	k.A.
Free Cashflow	14,4	– 5,1	k.A.
Free Cashflow (adjustiert)²	15,1	– 5,1	k.A.
Auftragseingang	211,7	210,4	0,6
Auftragseingang (bereinigt)¹	211,7	204,4	3,6

	31. März 2020	31. Dez. 2019	31. März 2019
Auftragsbestand (in Mio Euro)	522,5	466,1	548,9
Auftragsbestand (in Mio Euro, bereinigt)¹	522,5	464,7	547,2
Kontrakte (in Mio Euro)	50,3	49,9	57,9
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	4.093	4.122	4.059
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende, bereinigt)¹	4.093	4.089	4.027

¹ Vorjahreswerte bereinigt um HILLOS GmbH

² Werte adjustiert um Sonderaufwendungen (siehe Erläuterung auf Seite 6)

Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Geschäftsentwicklung Januar bis März 2020 im Überblick

- Nachfrage trotz Corona in vielen Bereichen positiv. In den ersten drei Monaten gewann Jenoptik neue Aufträge im Wert von 211,7 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 204,4 Mio Euro / 210,4 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate stieg auf 1,29 (i.Vj. bereinigt 1,15 / 1,14). Der Auftragsbestand legte ebenfalls zu, auf 522,5 Mio Euro (31.12.2019: bereinigt 464,7 Mio Euro / 466,1 Mio Euro).

[Siehe Ertragslage – Seite 6](#)
- Im 1. Quartal wurde mit 164,4 Mio Euro vor allem aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und die Entwicklung im Bereich Automotive weniger Umsatz als im Vorjahreszeitraum erzielt. Hohe Krisenresistenz gab es bei Halbleiterausrüstung, Light & Safety und VINCORION. Der Anteil des Auslandsumsatzes blieb nahezu konstant.

[Siehe Ertragslage – Seite 6](#)
- Die gesunkenen Erlöse sowie Sonderaufwendungen u.a. für Restrukturierungs- und Effizienzmaßnahmen sowie M&A-Aktivitäten von 3,7 Mio Euro spiegelten sich auch in den Ergebnissen wider. Das EBITDA reduzierte sich adjustiert auf 17,3 Mio Euro (nicht adjustiert 13,6 Mio Euro / i.Vj. 23,8 Mio Euro). Die adjustierte EBITDA-Marge lag bei 10,5 Prozent (i.Vj. 12,9 Prozent). Das adjustierte EBIT betrug 6,2 Mio Euro (nicht adjustiert 2,5 Mio Euro / i.Vj. 12,8 Mio Euro).

[Siehe Ertragslage – Seite 6](#)
- Deutlich auf 14,4 Mio Euro verbessert hat sich der Free Cashflow (i.Vj. minus 5,1 Mio Euro), vor allem aufgrund der Veränderungen im Working Capital. Adjustiert erhöhte er sich sogar auf 15,1 Mio Euro. Die Eigenkapitalquote lag mit 58,2 Prozent nur leicht unter den 60,5 Prozent vom Jahresende 2019.

[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 9](#)
- Umfangreiche Maßnahmen zur Abfederung der Negativauswirkungen der Corona-Pandemie wurden ergriffen.

[Siehe Prognosebericht – Seite 17](#)
- Highlights der Divisionen

Light & Optics: Anhaltend gute Geschäftsentwicklung mit Halbleiterausrüstungsindustrie, aber Rückgang in den anderen Bereichen und Entkonsolidierung von 5,7 Mio Euro im Umsatz. Umsatz unter Vorjahr, sehr solide EBITDA-Marge von 23,0 Prozent, adjustiert (i.Vj. 19,8 Prozent). Guter Auftragseingang, Book-to-Bill-Rate gestiegen. Deutliche Verbesserung des Free Cashflows.

Light & Production: Anhaltende Investitionszurückhaltung in der Automobilindustrie, insbesondere durch die Ausbreitung der Corona-Pandemie, prägt Geschäftsverlauf. Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. Deutlicher Rückgang bei Umsatz und Ergebnis. Auftragseingang nur leicht unter Vorjahr.

Light & Safety: Gute Geschäftsentwicklung durch stabiles Investitionsverhalten der Kunden im öffentlichen Sektor. Umsatzzuwachs und Verbesserung der Margen. Auftragseingang projektbedingt unter Vorjahr.

VINCORION: Steigerung von Umsatz und Ergebnissen. Deutlich mehr neue Aufträge als im Vorjahreszeitraum gewonnen, Book-to-Bill-Rate verbessert. Free Cashflow signifikant gesteigert.

[Siehe Segmentbericht – ab Seite 11](#)
- Aufgrund der ergriffenen Gegenmaßnahmen sowie in Anbetracht eines erwarteten stärkeren 2. Halbjahres geht der Vorstand für das Gesamtjahr 2020 davon aus, die aktuelle durchschnittliche Markterwartung der Analysten beim Umsatz von etwa 800 Mio Euro und bei der EBITDA-Marge von rund 14,3 Prozent erfüllen zu können.

[Siehe Prognosebericht – Seite 17](#)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik ist ein international agierender Photonik-Konzern und Lieferant von hochwertigen und innovativen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Technologiepartner von Industrieunternehmen. In der Division Light & Safety und bei VINCORION liefern wir zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Mit dem überwiegenden Teil des Leistungsspektrums ist Jenoptik im Photonik-Markt tätig. Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem Halbleiterausrüstung, Medizintechnik, Automotive und Maschinenbau, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

Der Jenoptik-Konzern ist in den drei photonischen Divisionen aktiv:

- Light & Optics
- Light & Production
- Light & Safety.

Die drei photonischen Divisionen bauen auf einem umfassenden Know-how rund um Optik, Sensorik, Imaging, Robotik, Datenanalyse und Mensch-Maschine-Schnittstellen auf. Die Aktivitäten, die auf mechatronischen Aktivitäten beruhen, laufen unter der Marke VINCORION. VINCORION wird als eigenständige Beteiligung geführt.

Mit dieser Organisationsstruktur haben wir unsere Markt- und Kundenorientierung weiter verbessert. Die Geschäftsaktivitäten wurden neu geordnet und die betreffenden Teile des operativen Geschäfts nach einem ähnlichen Markt und Kundenverständnis anhand gleicher Geschäftsmodelle zusammengefasst. Dies hilft, unsere Produkte und Lösungen noch näher am Kunden zu positionieren und eröffnet uns bessere Wachstumschancen.

Unternehmenskäufe und -verkäufe

Im Januar 2020 erwarb Jenoptik die spanische INTEROB-Gruppe, bestehend aus INTEROB, S.L. und INTEROB RESEARCH AND SUPPLY, S.L. INTEROB ist auf Projekte rund um Anlagenplanung, Konstruktion, Fertigung und Integration von Automatisierungslösungen sowie Robotikanwendungen mit Schwerpunkt in der Automobilindustrie spezialisiert. Mit der Übernahme stärkt der Jenoptik-Konzern seine Position als Komplettanbieter von automatisierten Fertigungslösungen. 2019 betrug der Umsatz von INTEROB rund 22 Mio Euro, die Profitabilität lag über dem Durchschnitt des Jenoptik-Konzerns. Jenoptik wird den Umsatz und die Ergebnisse für 2020 einschließlich der Effekte aus der Kaufpreisallokation zeitanteilig konsolidieren. Der Kaufpreis beläuft sich auf etwas weniger als das Zweifache des Umsatzes 2019.

Im März 2020 übernahm Jenoptik die ausstehenden 33,42 Prozent der Geschäftsanteile an der JENOPTIK Japan Co. Ltd. vom Partner Kantum Ushikata Co., Ltd. und überführte das Joint Venture in eine 100-prozentige Konzerntochter. Das Geschäft der Jenoptik Japan umfasst photonische Komponenten, Systeme und Anlagen der Jenoptik – neben Diodenlasern vor allem auch Laseranlagen, Optiken sowie industrielle Messtechnik. Jenoptik wird vor allem in die Vertriebsstrukturen und damit die Präsenz vor Ort investieren.

In den ersten drei Monaten 2020 fanden keine weiteren Unternehmenskäufe und -verkäufe statt.

Ziele und Strategien

Im Mittelpunkt der Strategie 2022 und der künftigen Entwicklung steht unverändert die Konzentration auf photonische Technologien für wachstumsstarke Märkte. So soll sich Jenoptik in den kommenden Jahren zu einem globalen und fokussierten Photonik-Unternehmen entwickeln. Die Strategie steht unter dem Motto „More Light“ und beinhaltet die drei Bausteine „More Focus“, „More Innovation“ und „More International“. Die stärkere Konzentration auf die Kernkompetenzen soll zu einem optimalen Einsatz der vorhandenen Kapazitäten und damit einer effizienteren Ressourcenverteilung beitragen. Bis 2022 wollen wir unsere Entwicklungsleistung, inklusive der Entwicklungen im Kundenauftrag, auf ca. 10 Prozent des Umsatzes steigern. Zudem soll internationale Vielfalt das Unternehmen stärker als bisher prägen. Das bedeutet internationale Teams aus unterschiedlichen Kulturkreisen und mehr lokale Entscheidungen vor Ort. Mindestens eine Division soll bis 2022 ihren Hauptsitz im Ausland haben.

Um die Strategie 2022 umzusetzen,

- fokussieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Photonik,
- reorganisieren und vereinfachen wir unsere Geschäftsstruktur,
- betreiben wir ein aktives Portfoliomanagement mit Blick auf ergänzende Zukäufe sowie transformatorische Akquisitionen und selektive Desinvestitionen,
- arbeiten wir konsequent an der weiteren Internationalisierung verbunden mit einer höheren Wertschöpfungstiefe und Kundennähe in unseren Wachstumsregionen,
- investieren wir verstärkt in Forschung und Entwicklung, bauen unsere System- und Applikationskompetenz aus und entwickeln uns zum ganzheitlichen Lösungsanbieter,
- treiben wir einen aktiven Kulturwandel voran und
- stärken kontinuierlich weiter unsere Finanzkraft.

Für das laufende Geschäftsjahr 2020 hat der Jenoptik-Vorstand die folgenden Prioritäten definiert:

- Wachstum in Asien,
- Global Business Excellence und
- Kultureller Wandel.

Für zusätzliche Informationen zur strategischen Ausrichtung des Jenoptik-Konzerns verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2019 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 77 und auf die Jenoptik-Webseite.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen der Quartalsmitteilung, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in dem Posten „Sonstige“ das Corporate Center (Holding, Immobilien) sowie Konsolidierungseffekte enthalten. Jenoptik hat folgende berichtspflichtige Segmente: die Divisionen Light & Optics, Light & Production, Light & Safety sowie VINCORION.

Sonderaufwendungen

Bei den angegebenen Werten der aktuellen Berichtsperiode und der Vergleichsperiode des Vorjahres wurden Adjustierungen vorgenommen. Das EBITDA, das EBIT und der Free Cashflow wurden um Sonderaufwendungen für Standortoptimierungen, Strukturanpassungen, Restrukturierungen, Effizienzmaßnahmen sowie Kosten im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten angepasst.

Entkonsolidierung der HILLOS GmbH seit 1.1.2020

Die Vorjahreswerte wurden um die Beiträge der nicht mehr konsolidierten HILLOS GmbH im Umsatz und bei den Auftragsgrößen sowie Mitarbeitern bereinigt.

Ertragslage

Auch in den aktuell anspruchsvollen Zeiten verfügt Jenoptik über ein in großen Teilen krisenresistentes Geschäftsmodell und eine gute finanzielle und bilanzielle Aufstellung. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Quartalsmitteilung waren alle Produk-

tionsstandorte geöffnet und produzierten, mit Ausnahme von Rochester Hills bei Detroit, USA, und INTEROB in Spanien.

Das operative Geschäft verlief von Januar bis Anfang März wie erwartet. Seit Ende März sind allerdings deutlich negative Auswirkungen der Corona-Pandemie spürbar.

Der Konzern realisierte in den ersten drei Monaten 2020 einen Umsatz in Höhe von 164,4 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 178,3 Mio Euro / 184,0 Mio Euro). Im Vorjahr war in der Division Light & Optics noch ein Umsatzbeitrag der nun nicht mehr konsolidierten HILLOS GmbH von 5,7 Mio Euro enthalten. Der Umsatzbeitrag des im Januar 2020 erworbenen Unternehmens INTEROB belief sich auf 1,8 Mio Euro. In der Division Light & Optics blieb der Bereich der Halbleiterausstattung auf einem hohen Niveau, die Umsatzrückgänge infolge der Entkonsolidierung sowie aufgrund der Entwicklung in den anderen beiden Bereichen führten jedoch insgesamt zu einem Rückgang der Erlöse. Auch die Division Light & Production verzeichnete unter anderem aufgrund der ersten Effekte der Corona-Pandemie einen Rückgang. Wie erwartet, verlief das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern positiv. Sowohl die Division Light & Safety als auch VINCORION konnten im 1. Quartal 2020 die Umsätze steigern.

Mit Ausnahme der Region Mittlerer Osten/Afrika verzeichnete Jenoptik im Berichtszeitraum in allen anderen Regionen Umsatzrückgänge. Am stärksten war die Abnahme in Asien/Pazifik (16,4 Mio Euro nach 23,0 Mio Euro im Vorjahr), hier waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie bereits in den ersten drei Monaten deutlich zu spüren. Aber auch in Deutschland (42,4 Mio Euro), Europa (50,4 Mio Euro) und Amerika (45,8 Mio Euro) zeigten sich die Auswirkungen. Die Erlöse in den beiden Wachstumsregionen Amerika und Asien/

Umsatz

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2020	1.1. bis 31.3.2019	Veränderung in %
Konzern	164,4	184,0	- 10,6
Konzern (bereinigt)¹	164,4	178,3	- 7,8
Light & Optics	68,8	83,2	- 17,3
Light & Optics (bereinigt) ¹	68,8	77,5	- 11,2
Light & Production	39,5	50,4	- 21,7
Light & Safety	26,5	24,5	8,2
VINCORION	28,1	25,3	11,4
Sonstige	1,5	0,6	

¹ Vorjahreswerte bereinigt um HILLOS GmbH

Entwicklungsleistung

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2020	1.1. bis 31.3.2019	Veränderung in %
F+E-Leistung	18,5	17,7	4,6
F+E-Kosten	11,1	12,6	- 11,4
Aktivierte Entwicklungsleistung	2,1	0,5	325,4
Entwicklungen im Kundenauftrag	5,3	4,6	13,5

Pazifik lagen mit 62,2 Mio Euro bzw. 37,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau von bereinigt 69,5 Mio Euro / 70,5 Mio Euro bzw. bereinigt 39,0 Prozent / 38,3 Prozent. Der Umsatz in Europa (ohne Deutschland) sank auf 50,4 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 51,5 Mio Euro / 56,1 Mio Euro). Der Anteil des Auslandsumsatzes blieb mit 74,2 Prozent relativ konstant (i.Vj. bereinigt 72,9 Prozent / 73,8 Prozent). Im Inland sanken die Erlöse um 12,0 Prozent auf 42,4 Mio Euro (i.Vj. 48,2 Mio Euro).

Die **Umsatzkosten** reduzierten sich auf 110,5 Mio Euro (i.Vj. 118,4 Mio Euro), aufgrund der fixen Kostenbestandteile jedoch in geringerem Maße als die Umsätze. Das Bruttoergebnis blieb dementsprechend mit 53,9 Mio Euro unter dem Vorjahresniveau von 65,6 Mio Euro, die Bruttomarge lag bei 32,8 Prozent (i.Vj. 35,7 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten blieben auf einem hohen Niveau. In den ersten drei Monaten betragen die **F+E-Kosten** 11,1 Mio Euro (i.Vj. 12,6 Mio Euro). Die in den Umsatzkosten verbuchten Entwicklungsaufwendungen im Kundenauftrag erhöhten sich auf 5,3 Mio Euro (i.Vj. 4,6 Mio Euro). Dies führte zu einem Anstieg der **F+E-Gesamtleistung** auf 18,5 Mio Euro (i.Vj. 17,7 Mio Euro), das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 11,3 Prozent (i.Vj. 9,6 Prozent).

Im Zusammenhang mit dem gesunkenen Umsatz reduzierten sich auch die **Vertriebskosten** bis Ende März 2020 auf 22,1 Mio Euro (i.Vj. 23,3 Mio Euro). Die Vertriebskostenquote lag, bedingt durch die Fixkosten, mit 13,5 Prozent über dem Vorjahresniveau von 12,7 Prozent. Die **Verwaltungskosten** blieben mit 16,1 Mio Euro (i.Vj. 16,1 Mio Euro) konstant. Höhere Personalkosten infolge von Tarifanpassungen wurden durch gegenläufige Effekte aus der Bewertung aktienbasierter Vergütungen für das Top-Management teilweise kompensiert. Die Verwaltungskostenquote stieg auf 9,8 Prozent (i.Vj. 8,8 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen lagen im Saldo bei minus 2,1 Mio Euro (i.Vj. minus 0,8 Mio Euro). Beeinflusst wurden die beiden Positionen unter anderem durch nicht wiederkehrende Aufwendungen in Höhe von 2,3 Mio Euro für Standortoptimierungen, Strukturanpassungen, Restrukturierungen und Effizienzmaßnahmen sowie im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten.

Der Umsatzrückgang sowie die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Funktionskosten enthaltenen Sonderaufwendungen von insgesamt 3,7 Mio Euro führten zu einer deutlichen Reduzierung des **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen,

EBITDA (adjustiert)¹

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2020	1.1. bis 31.3.2019	Veränderung in %
Konzern	17,3	23,8	- 27,4
Light & Optics	15,9	16,6	- 4,6
Light & Production	- 3,5	5,6	k.A.
Light & Safety	5,0	3,7	34,3
VINCORION	1,0	- 0,4	k.A.
Sonstige	- 1,1	- 1,7	

¹ Werte adjustiert um Sonderaufwendungen (siehe Erläuterung auf Seite 6)

EBIT (adjustiert)¹

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2020	1.1. bis 31.3.2019	Veränderung in %
Konzern	6,2	12,8	- 51,8
Light & Optics	13,1	14,2	- 7,2
Light & Production	- 6,5	2,4	k.A.
Light & Safety	3,2	2,0	65,0
VINCORION	- 0,7	- 2,0	63,3
Sonstige	- 3,0	- 3,6	

¹ Werte adjustiert um Sonderaufwendungen (siehe Erläuterung auf Seite 6)

EBITDA

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2020	1.1. bis 31.3.2019	Veränderung in %
Konzern	13,6	23,8	- 42,9
Light & Optics	14,9	16,6	- 10,7
Light & Production	- 4,5	5,6	k.A.
Light & Safety	4,9	3,7	32,1
VINCORION	1,0	- 0,4	k.A.
Sonstige	- 2,7	- 1,7	

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2020	1.1. bis 31.3.2019	Veränderung in %
Konzern	2,5	12,8	- 80,5
Light & Optics	12,1	14,2	- 14,4
Light & Production	- 7,4	2,4	k.A.
Light & Safety	3,2	2,0	60,8
VINCORION	- 0,7	- 2,0	63,3
Sonstige	- 4,6	- 3,6	

Steuern und Abschreibungen inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen). Ohne Berücksichtigung der Sondereffekte lag das bereinigte EBITDA bei 17,3 Mio Euro und damit um 27,4 Prozent unter dem Vorjahreswert, inklusive der Sonderaufwendungen bei 13,6 Mio Euro (i.Vj. 23,8 Mio Euro). Die adjustierte EBITDA-Marge sank folglich auf 10,5 Prozent (nicht adjustiert 8,3 Prozent / i.Vj. 12,9 Prozent).

Das adjustierte Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) lag in den ersten drei Monaten 2020 mit 6,2 Mio Euro ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert von 12,8 Mio Euro. Das nicht adjustierte EBIT betrug im 1. Quartal 2,5 Mio Euro. Im EBIT enthalten sind zudem Effekte aus der Kaufpreisallokation infolge der Akquisitionen von minus 1,7 Mio Euro (i.Vj. minus 1,9 Mio Euro). Die adjustierte EBIT-Marge des Konzerns fiel auf 3,8 Prozent (nicht adjustiert 1,5 Prozent / i.Vj. 7,0 Prozent).

Bewertungseffekte auf Geldbestände und kurzfristige Finanzanlagen, die sich infolge der gestiegenen Ausfallwahrscheinlichkeiten, ermittelt anhand von Credit Default Swaps, ergaben, sowie Währungsverluste aus der Bewertung von Finanzanlagen führten dazu, dass sich die Finanzerträge im Vergleich zum Vorjahr reduzierten und gleichzeitig die Finanzaufwendungen erhöhten. Dadurch verringerte sich das **Finanzergebnis** im Berichtszeitraum auf minus 2,8 Mio Euro (i.Vj. minus 0,1 Mio Euro). Der Konzern erzielte mit minus 0,4 Mio Euro (i.Vj. 12,7 Mio Euro) somit auch ein deutlich geringeres **Ergebnis vor Steuern**. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 0,1 Mio Euro (i.Vj. 2,5 Mio Euro). Die Gesamtsteuerquote reduzierte sich auf minus 16,2 Prozent (i.Vj. 19,9 Prozent). Das **Konzernergebnis nach Steuern** verringerte sich auf minus 0,4 Mio Euro (i.Vj. 10,2 Mio Euro). Das **Ergebnis je Aktie** des Konzerns (EPS) betrug dementsprechend minus 0,01 Euro (i.Vj. 0,18 Euro).

Die Nachfrage entwickelte sich im 1. Quartal 2020 trotz Corona in vielen Bereichen positiv. Ohne Berücksichtigung der im 1. Quartal 2019 enthaltenen neuen Aufträge der HILLOS GmbH von 6,0 Mio Euro verbesserte sich der **Auftragseingang** auf 211,7 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 204,4 Mio Euro / 210,4 Mio Euro). Deutlich mehr Aufträge als im Vorjahreszeitraum verbuchte VINCORION. Leicht rückläufig waren die Auftragseingänge der Divisionen Light & Optics sowie Light & Production. Die Division Light & Safety verzeichnete in den ersten drei Monaten 2020 wie erwartet deutlich weniger Aufträge. Hier ist der Auftragseingang jedoch stark von Projekten geprägt und unterliegt damit Schwankungen. Die Book-to-Bill-Rate des Konzerns stieg spürbar auf 1,29, bedingt durch den geringeren Umsatz (i.Vj. bereinigt 1,15 / 1,14).

Auch der **Auftragsbestand** verbesserte sich im Vergleich zum Jahresende 2019 signifikant auf 522,5 Mio Euro, unter anderem aufgrund des im Vergleich zum Auftragseingang geringeren Umsatzes und durch Verschiebungen (31.12.2019: bereinigt 464,7 Mio Euro / 466,1 Mio Euro). Vom Auftragsbestand sollen 366,3 Mio Euro bzw. 70,1 Prozent (i.Vj. bereinigt 400,7 Mio Euro / 402,3 Mio Euro bzw. bereinigt 73,2 Prozent / 73,3 Prozent) noch in diesem Geschäftsjahr zu Umsatz führen.

Darüber hinaus bestanden zum 31. März 2020 **Kontrakte** in Höhe von 50,3 Mio Euro (31.12.2019: 49,9 Mio Euro). Bei Kontrakten handelt es sich um Verträge bzw. Rahmenvereinbarungen, deren genaue Höhe und Eintrittszeitpunkt noch nicht exakt bekannt sind.

Auftragslage

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2020	1.1. bis 31.3.2019	Veränderung in %
Auftragseingang	211,7	210,4	0,6
Auftragseingang (bereinigt)¹	211,7	204,4	3,6
	31.3.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Auftragsbestand	522,5	466,1	12,1
Auftragsbestand (bereinigt)¹	522,5	464,7	12,4
Kontrakte	50,3	49,9	0,7

¹ Vorjahreswerte bereinigt um HILLOS GmbH

Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)

	31.3.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Konzern	4.093	4.122	- 0,7
Konzern (bereinigt)¹	4.093	4.089	0,1
Light & Optics	1.347	1.416	- 4,8
Light & Optics (bereinigt) ¹	1.347	1.383	- 2,6
Light & Production	1.141	1.093	4,4
Light & Safety	489	496	- 1,4
VINCORION	801	795	0,8
Sonstige	315	322	- 2,2

¹ Vorjahreswerte bereinigt um HILLOS GmbH

Die Zahl der Jenoptik-Mitarbeiter blieb in den ersten drei Monaten 2020 mit 4.093 Mitarbeitern nahezu unverändert gegenüber der vergleichbaren Zahl von 4.089 am Jahresende 2019 (ohne HILLOS GmbH) (31.12.2019: 4.122 Mitarbeiter inkl. HILLOS GmbH). 1.054 Mitarbeiter arbeiteten Ende März 2020 an den ausländischen Standorten (31.12.2019: 988 Mitarbeiter). In Deutschland waren 89 Leiharbeiter beschäftigt (31.12.2019: 101 Leiharbeiter).

Zum 31. März 2020 hatte Jenoptik insgesamt 137 Auszubildende (31.12.2019: 156 Auszubildende).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Divisionen finden Sie im Segmentbericht ab Seite 11.

Finanz- und Vermögenslage

Im ersten Quartal 2020 verbesserte Jenoptik signifikant den Free Cashflow. Neben den gesunden Bilanzrelationen und einer komfortablen Liquiditätssituation verfügte der Konzern zudem über ausreichend ungenutzte Kreditlinien von rund 200 Mio Euro.

Zum Ende der ersten drei Monate 2020 stieg der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, auf 0,72 (31.12.2019: 0,65). Grund war ein Zuwachs des Fremdkapitals, unter anderem für die Investitionen in das neue Gebäude am Standort Villingen-Schwenningen, während sich das Eigenkapital reduzierte.

Die Zunahme der Finanzverbindlichkeiten sowie die Abnahme der Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, auch infolge der Akquisition von INTEROB, führten zum 31. März 2020 wieder zu einer geringen Nettoverschuldung von 16,1 Mio Euro (31.12.2019: minus 9,1 Mio Euro), die jedoch noch ausreichend Spielraum für die Sicherstellung des geplanten strategischen Wachstums bietet.

In den ersten drei Monaten 2020 investierte der Konzern 14,1 Mio Euro liquiditätswirksam in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und damit in künftiges Wachstum, deutlich mehr als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 7,3 Mio Euro). Mit 9,9 Mio Euro floss der größte Teil der Investitionen in die Sachanlagen (i.Vj. 5,9 Mio Euro), unter anderem in die technische Neuausstattung und Kapazitätserweiterung im Fertigungs-

bereich sowie in den Neubau am Standort Villingen-Schwenningen. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich auf 4,2 Mio Euro (i.Vj. 1,4 Mio Euro), bedingt durch die Einführung eines SAP S/4 HANA-Systems sowie eine Zunahme der aktivierten Entwicklungsleistungen aus internen Projekten. Die planmäßigen Abschreibungen bleiben mit 11,1 Mio Euro (i.Vj. 11,0 Mio Euro) nahezu konstant.

Trotz des geringeren Ergebnisses vor Steuern legte der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zum 31. März 2020 signifikant auf 26,4 Mio Euro zu (i.Vj. minus 0,9 Mio Euro). Diese Zunahme war im Wesentlichen auf die Veränderungen im Working Capital zurückzuführen, der Aufbau von Vorräten wurde hier durch den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert. Aber auch die Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Schulden trugen dazu bei.

Ende März 2020 betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit minus 42,9 Mio Euro (i.Vj. minus 6,8 Mio Euro). Er wurde im Berichtszeitraum hauptsächlich durch die Auszahlungen für den Erwerb von INTEROB geprägt. Aber auch die Auszahlungen für Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte stiegen aufgrund der vorgenommenen Investitionen. Weitere wesentliche Posten waren die Ein- bzw. Auszahlungen aufgrund von kurzfristigen Geldanlagen, deren Nettoabfluss über dem Vorjahreswert lag.

Aufgrund des höheren Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und trotz der gestiegenen Investitionen aus operativer Investitionstätigkeit legte der Free Cashflow im Berichtszeitraum signifikant auf 14,4 Mio Euro zu (i.Vj. minus 5,1 Mio Euro). Bereinigt um die zahlungswirksamen Sonderaufwendungen stieg der Free Cashflow sogar auf 15,1 Mio Euro. Der Free Cashflow ergibt sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern abzüglich der Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in den ersten drei Monaten 3,5 Mio Euro (i.Vj. minus 4,0 Mio Euro). Beeinflusst wurde er insbesondere durch die Aufnahme eines KfW-Kredits für den Neubau in Villingen-Schwenningen. Die Auszahlungen für den Erwerb der ausstehenden 33,42 Prozent der Geschäftsanteile an der JENOPTIK Japan Co. Ltd. sind im Posten Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen erfasst.

Zum 31. März 2020 lag die **Bilanzsumme** des Jenoptik-Konzerns mit 1.109,2 Mio Euro über dem Wert zum Jahresende 2019 (31.12.2019: 1.083,3 Mio Euro). Dazu trugen unter anderem der Erwerb von INTEROB sowie die oben genannte Kreditaufnahme bei.

Auf der Aktivseite führte die Akquisition vor allem zu einem Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** auf 586,8 Mio Euro (31.12.2019: 555,2 Mio Euro). Besonders stark war dabei der Zuwachs bei den immateriellen Vermögenswerten, insbesondere infolge des Erwerbs von INTEROB und interner Entwicklungsprojekte. Die Anteile an assoziierten Unternehmen erhöhten sich aufgrund der geänderten Einbeziehung der HILLOS GmbH als Gemeinschaftsunternehmen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich auf 522,4 Mio Euro (31.12.2019: 528,1 Mio Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken um 18,7 Mio Euro, trotz der erstmalig in diesem Posten enthaltenen Forderungen von INTEROB. Aufgrund der Realisierung von Umsätzen zum Jahresende war dieser Posten Ende Dezember 2019 deutlich gestiegen und wurde jetzt in den ersten drei Monaten durch aktives Forderungsmanagement abgebaut. Ebenfalls gesunken sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Zahlung der ersten Tranche des Kaufpreises von INTEROB. Mit dem Erwerb stiegen die Vertragsvermögenswerte auf 62,5 Mio Euro (31.12.2019: 54,9 Mio Euro). Die Vorräte in den bestehenden Geschäften legten auf 168,7 Mio Euro zu (31.12.2019: 153,7 Mio Euro). Die kurzfristigen Finanzanlagen stiegen aufgrund von getätigten kurzfristigen Geldanlagen. Damit verfügt der Konzern über liquide Mittel von rund 160,0 Mio Euro (31.12.2019: 168,7 Mio Euro).

Da auf der Aktivseite der Anstieg der Vorräte und Vertragsvermögenswerte weitgehend durch die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf der Passivseite die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch den Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten ausgeglichen wurde, zeigte das **Working Capital** zum 31. März 2020 mit 221,5 Mio Euro nur wenig Veränderung im Vergleich zum 31. Dezember 2019 mit 217,8 Mio Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert (31.3.2019: 243,7 Mio Euro) reduzierte es sich jedoch deutlich. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz auf Basis der letzten zwölf Monate, stieg dementsprechend im Vergleich zum Jahresende 2019 auf 26,5 Prozent (31.12.2019: 25,5 Prozent), sank aber verglichen mit der Vorjahresperiode (31.3.2019: 29,4 Prozent).

Zum 31. März 2020 lag das **Eigenkapital** mit 645,4 Mio Euro unter dem Niveau vom Jahresende 2019 (31.12.2019: 655,4 Mio Euro). Dazu trug insbesondere das negative Periodenergebnis bei. Zudem wirkten versicherungsmathematische Effekte, Währungsdifferenzen und die Entwicklung der Cashflow-Hedge-Rücklage sowie der Anteilserwerb an der JENOPTIK Japan Co. Ltd. eigenkapitalmindernd. Die **Eigenkapitalquote** lag vor dem Hintergrund des etwas geringen Eigenkapitals bei gestiegener Bilanzsumme mit 58,2 Prozent unter dem Niveau vom Jahresende 2019 (31.12.2019: 60,5 Prozent).

Die **langfristigen Schulden** stiegen auf 197,3 Mio Euro (31.12.2019: 176,0 Mio Euro). Zurückzuführen war dies zum einen auf die Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Aufnahme eines Kredits sowie im Rahmen der Erstkonsolidierung von INTEROB übernommene Verbindlichkeiten. Zum anderen erhöhten sich die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten aufgrund von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb von INTEROB. Wesentlicher Bestandteil der langfristigen Schulden sind die 2015 begebenen Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von derzeit noch 69,0 Mio Euro (31.12.2019: 69,0 Mio Euro) und einer ursprünglichen Laufzeit von sieben Jahren.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich auf 266,6 Mio Euro (31.12.2019: 251,9 Mio Euro). Dabei steigen die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten vor allem, da in diesem Posten Kaufpreisverpflichtungen für den Erwerb von INTEROB erfasst wurden. In den sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten ist der Anstieg hauptsächlich auf die unterjährige Abgrenzung von Urlaubsansprüchen sowie Urlaubs- und Weihnachtsgeld zurückzuführen. Ein Anstieg der erhaltenen Anzahlungen führte zu einem Zuwachs der Vertragsverbindlichkeiten.

Bei den **nicht bilanzierten Werten und Verpflichtungen** gab es keine Änderungen; für Informationen dazu verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2019 auf Seite 104 und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 201.

Segmentbericht

Light & Optics

Bei der Interpretation der Geschäftsentwicklung der Division Light & Optics im 1. Quartal ist zu berücksichtigen, dass die HILLOS GmbH ab dem Geschäftsjahr 2020 als Joint Venture (vormals Joint Operation) qualifiziert wurde und die Gesellschaft daher nicht mehr quotal einbezogen wird. Somit werden zum Beispiel der Auftragseingang sowie der Umsatz- und Ergebnisbeitrag nicht mehr anteilig in den einzelnen Positionen des Konzernabschlusses erfasst. Vielmehr wird der wirtschaftliche Erfolg dieses Gemeinschaftsunternehmens nunmehr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Angaben zu gewährleisten, bereinigen wir die aus der Entkonsolidierung resultierenden Änderungen für Umsatz, Auftragsgrößen und Mitarbeiter im Vorjahr.

In den ersten drei Monaten 2020 erzielte die Division Light & Optics mit 68,8 Mio Euro einen **Umsatz**, der bereinigt um 11,2 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 77,5 Mio Euro lag. Das Geschäft mit der Halbleitersausrüstungsindustrie erwies sich dabei auch im 1. Quartal trotz der Ausbreitung von Corona als äußerst robust. Dagegen hatte der Konzern in den Bereichen Biophotonik sowie Industrial Solutions deutliche Rückgänge zu verbuchen. Der im 1. Quartal des Vorjahres enthaltene Umsatzbeitrag der HILLOS GmbH betrug 5,7 Mio Euro. Regional betrachtet gingen die Erlöse in Deutschland auf 9,4 Mio Euro (i.Vj. 15,4 Mio Euro) deutlich zurück, während

die Umsätze in den Regionen Amerika und Asien/Pazifik mit 16,7 Mio Euro sowie 11,2 Mio Euro nur leicht unter dem Vorjahresquartal blieben (i.Vj. bereinigt 17,6 Mio Euro / 18,6 Mio Euro sowie 12,1 Mio Euro). Die Division steuerte insgesamt 41,8 Prozent des Konzernumsatzes bei (i.Vj. 45,2 Prozent).

Das um die Sonderaufwendungen für Strukturanpassungen und Standortoptimierungen adjustierte Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (**EBITDA**) reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr trotz guter Geschäfte in der Halbleitersausrüstungsindustrie um 4,6 Prozent auf 15,9 Mio Euro (i.Vj. 16,6 Mio Euro). Zurückzuführen war diese Entwicklung hauptsächlich auf die Unterauslastung in den Bereichen Biophotonik und Industrial Solutions. Die adjustierte **EBITDA-Marge** verbesserte sich von 19,8 Prozent auf 23,0 Prozent.

Bis zum Ende des 1. Quartals 2020 verzeichnete die Division gute **Auftragseingänge** in Höhe von 73,4 Mio Euro (i.Vj. bereinigt 70,5 Mio Euro / 76,5 Mio Euro). Somit konnte der bereinigte Auftragseingang gegenüber dem Vorjahresquartal sogar leicht gesteigert werden. Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich für den Berichtszeitraum eine Verbesserung der Book-to-Bill-Rate von bereinigt 0,91 auf 1,07.

Light & Optics auf einen Blick (bereinigt und adjustiert)

in Mio Euro	31.3.2020	31.3.2019	Veränderung in %
Umsatz (extern, bereinigt) ¹	68,8	77,5	- 11,2
EBITDA (adjustiert) ²	15,9	16,6	- 4,6
EBITDA-Marge in % (adjustiert) ^{2, 3}	23,0	19,8	
EBIT (adjustiert) ²	13,1	14,2	- 7,2
EBIT-Marge in % (adjustiert) ^{2, 3}	19,0	16,9	
Free Cashflow (adjustiert) ²	4,1	- 5,5	k.A.
Auftragseingang (extern, bereinigt) ¹	73,4	70,5	4,1
Auftragsbestand (extern, bereinigt) ^{1, 4}	141,4	143,5	- 1,5
Mitarbeiter (bereinigt) ^{1, 4}	1.347	1.383	- 2,6

¹ Vorjahreswerte bereinigt um HILLOS GmbH

² Werte adjustiert um Sonderaufwendungen (siehe Erläuterung auf Seite 6)

³ Basierend auf Gesamtumsatz (Vj. bezogen auf nicht bereinigten Umsatz)

⁴ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

Light & Optics auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2020	31.3.2019	Veränderung in %
Umsatz (extern)	68,8	83,2	- 17,3
EBITDA	14,9	16,6	- 10,7
EBITDA-Marge in % ¹	21,5	19,8	
EBIT	12,1	14,2	- 14,4
EBIT-Marge in % ¹	17,5	16,9	
Investitionen	4,6	3,8	21,7
Free Cashflow	4,0	- 5,5	k.A.
Auftragseingang (extern)	73,4	76,5	- 4,1
Auftragsbestand (extern) ²	141,4	144,9	- 2,4
Kontrakte ²	16,2	12,4	30,7
Mitarbeiter ²	1.347	1.416	- 4,8

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

Light & Production

Die Division Light & Optics hat im 1. Quartal von Rheinmetall einen Auftrag zur Lieferung infrarotoptischer Komponenten erhalten. Der über fünf Jahre laufende Vertrag hat einen Wert im oberen einstelligen Millionen-Euro-Bereich. Gegenstand der Lieferungen sind kundenspezifisch entwickelte Infrarotoptiken hoher Qualität und Präzision für den Einsatz in Landfahrzeugen zum Schutz der Soldaten im Einsatz.

Der **Auftragsbestand** lag Ende März 2020 mit 141,4 Mio Euro weiterhin auf einem guten Niveau (31.12.2019: bereinigt 143,5 Mio Euro / 144,9 Mio Euro).

Vor dem Hintergrund eines insgesamt soliden Geschäftsverlaufs sowie aufgrund von Factoring und Bestandsabbau verbesserte sich der adjustierte **Free Cashflow** (vor Zinsen und Steuern) auf 4,1 Mio Euro (i.Vj. minus 5,5 Mio Euro). Im Vorjahr war der Free Cashflow besonders durch den Aufbau von Forderungen und Vertragsvermögenswerten negativ beeinflusst.

Die Division Light & Production zeigte sich aufgrund der bereits seit 2019 anhaltenden Investitionszurückhaltung in der Automobilindustrie, die insbesondere im 1. Quartal 2020 mit der Ausbreitung der Corona-Pandemie weiter zunahm, am stärksten beeinflusst. Der **Umsatz** der Division sank in den ersten drei Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 21,7 Prozent auf 39,5 Mio Euro (i.Vj. 50,4 Mio Euro). Während der Bereich Automation & Integration weiter erfolgreich wachsen konnte, verzeichneten die Geschäftsfelder Metrology und Laser Processing zum Teil deutliche Rückgänge. Das zu Beginn des Jahres akquirierte Unternehmen INTEROB realisierte im Berichtsquartal (Erstkonsolidierung zum 4. Februar 2020) einen Umsatz von 1,8 Mio Euro. In der Region Amerika erzielte Light & Production Erlöse in Höhe von 20,0 Mio Euro und lag damit auf Vorjahresniveau (i.Vj. 20,4 Mio Euro). Im Raum Asien/Pazifik, wo die Corona-Pandemie ihren Ursprung hatte und der Automobilssektor bereits zu Jahresbeginn drastisch betroffen war, reduzierten sich die Umsätze von 9,0 Mio Euro auf 2,5 Mio Euro. Der Anteil der Division am Konzernumsatz sank somit auf 24,0 Prozent (i.Vj. 27,4 Prozent).

Light & Production auf einen Blick (adjustiert)

in Mio Euro	31.3.2020	31.3.2019	Veränderung in %
Umsatz (extern)	39,5	50,4	- 21,7
EBITDA (adjustiert) ¹	- 3,5	5,6	k.A.
EBITDA-Marge in % (adjustiert) ^{1, 2}	- 8,9	11,0	
EBIT (adjustiert) ¹	- 6,5	2,4	k.A.
EBIT-Marge in % (adjustiert) ^{1, 2}	- 16,4	4,7	
Investitionen	0,5	0,8	- 34,8
Free Cashflow (adjustiert) ¹	3,6	4,5	- 20,4
Auftragseingang (extern)	61,2	63,1	- 3,0
Auftragsbestand (extern) ³	122,7	81,6	50,4
Mitarbeiter ³	1.141	1.093	4,4

¹ Werte adjustiert um Sonderaufwendungen (siehe Erläuterung auf Seite 6)

² Basierend auf Gesamtumsatz

³ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

Die gute Entwicklung im Bereich Automation & Integration reichte nicht aus, um die Unterauslastung in den anderen beiden Business Units auszugleichen. Insgesamt führten neben den initiierten Effizienzmaßnahmen vor allem Projektverschiebungen sowie die vorübergehende Schließung zweier Jenoptik-Werke in der Division zu einem deutlichen Rückgang der Ergebnisse. Das um Sonderaufwendungen adjustierte EBITDA der Division belief sich im Berichtszeitraum auf minus 3,5 Mio Euro (i.Vj. 5,6 Mio Euro).

Das adjustierte EBIT sank auf minus 6,5 Mio Euro (i.Vj. 2,4 Mio Euro) und berücksichtigt PPA-Effekte in Höhe von minus 1,6 Mio Euro (i.Vj. minus 1,7 Mio Euro).

Der Auftragseingang von Light & Production erwies sich mit 61,2 Mio Euro als relativ stabil (i.Vj. 63,1 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate erreichte in den ersten drei Monaten 2020 auch vor dem Hintergrund des geringen Umsatzes einen Wert von 1,55 (i.Vj. 1,25).

Aufgrund der Umsatzentwicklung im 1. Quartal und mit der Erstkonsolidierung von INTEROB lag der Auftragsbestand von Light & Production zum Ende der Berichtsperiode mit 122,7 Mio Euro signifikant über dem Niveau vom Jahresende (31.12.2019: 81,6 Mio Euro).

Neben den Veränderungen im Working Capital war das niedrigere Ergebnis der Division ausschlaggebend für die Reduzierung des Free Cashflows (vor Zinsen und Steuern) auf 3,6 Mio Euro (i.Vj. 4,5 Mio Euro).

Im Januar 2020 übernahm der Jenoptik-Konzern die Gesellschaft INTEROB (2019: 54 Mitarbeiter und rund 22 Mio Euro Umsatz) mit Sitz in Valladolid, Spanien. Das spanische Unternehmen ist spezialisiert auf Design, Konstruktion und Integration von kundenspezifischen Automatisierungslösungen sowie Robotik-Anwendungen.

Light & Production auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2020	31.3.2019	Veränderung in %
Umsatz (extern)	39,5	50,4	- 21,7
EBITDA	- 4,5	5,6	k.A.
EBITDA-Marge in % ¹	- 11,3	11,0	
EBIT	- 7,4	2,4	k.A.
EBIT-Marge in % ¹	- 18,8	4,7	
Investitionen	0,5	0,8	- 34,8
Free Cashflow	3,6	4,5	- 20,4
Auftragseingang (extern)	61,2	63,1	- 3,0
Auftragsbestand (extern) ²	122,7	81,6	50,4
Mitarbeiter ²	1.141	1.093	4,4

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

Light & Safety

Das stabile Investitionsverhalten der Kunden aus dem öffentlichen Sektor bescherte der Division Light & Safety im 1. Quartal 2020 trotz der Corona-Ausbreitung eine insgesamt gute Geschäftsentwicklung. Die Umsätze stiegen um 8,2 Prozent auf 26,5 Mio Euro (i.Vj. 24,5 Mio Euro). Signifikante Zuwächse verzeichnete im Berichtszeitraum Amerika mit plus 40,4 Prozent auf 6,9 Mio Euro sowie die Region Asien/Pazifik mit einem Plus von 64,7 Prozent auf 2,6 Mio Euro. Auch in Deutschland konnten die Umsätze in den ersten drei Monaten 2020 erfolgreich auf 7,1 Mio Euro gesteigert werden (i.Vj. 6,4 Mio Euro). Der Anteil der Division am Konzernumsatz erhöhte sich auf 16,1 Prozent (i.Vj. 13,3 Prozent).

Die Division konnte im Zuge der guten Geschäftsentwicklung auch ihre operativen Ergebnisse verbessern. Das EBITDA stieg in der Berichtsperiode auf 4,9 Mio Euro (i.Vj. 3,7 Mio Euro). Die EBITDA-Marge verbesserte sich deutlich auf 18,6 Prozent (i.Vj. 15,2 Prozent).

Der Auftragseingang unterliegt typischen Schwankungen und reduzierte sich projektbedingt in den ersten drei Monaten 2020 auf 22,3 Mio Euro (i.Vj. 27,0 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate ging auch infolge der Umsatzrealisierung auf 0,84 zurück (i.Vj. 1,10).

Light & Safety konnte im 1. Quartal verschiedene Auftragseingänge verzeichnen. So hat die Division beispielsweise weitere Aufträge für Verkehrssicherheitstechnik aus den USA und Kanada erhalten. Damit wollen die Auftraggeber die „Vision Zero“ unterstützen, ein multinationales Verkehrssicherheitsprojekt mit dem Ziel, die Anzahl von Verkehrsunfällen und -toten oder Schwerverletzten im Straßenverkehr auf Autobahnen und Highways drastisch zu reduzieren. Zudem konnte Jenoptik mit TFL (Transport for London) einen Auftrag für Abschnittskontrollsysteme in Großbritannien gewinnen. Das System überwacht nun einen Abschnitt, in welchem in der Vergangenheit vermehrt organisierte Straßenrennen durchgeführt wurden. Auch im Heimatmarkt Deutschland konnte die Division gute Auftragseingänge insbesondere im Bereich Semistationen und Vermietungsgeschäft verzeichnen.

Der Auftragsbestand der Division verringerte sich um 9,2 Prozent auf 63,5 Mio Euro (31.12.2019: 69,9 Mio Euro).

Mit 2,5 Mio Euro fiel der Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr höher aus (i.Vj. 1,3 Mio Euro), was im Berichtszeitraum vor allem auf das bessere operative Ergebnis zurückzuführen war.

Light & Safety auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2020	31.3.2019	Veränderung in %
Umsatz (extern)	26,5	24,5	8,2
EBITDA	4,9	3,7	32,1
EBITDA-Marge in % ¹	18,6	15,2	
EBIT	3,2	2,0	60,8
EBIT-Marge in % ¹	12,0	8,0	
Investitionen	0,7	0,7	- 3,3
Free Cashflow	2,5	1,3	102,0
Auftragseingang (extern)	22,3	27,0	- 17,6
Auftragsbestand (extern) ²	63,5	69,9	- 9,2
Kontrakte ²	9,6	12,6	- 24,3
Mitarbeiter ²	489	496	- 1,4

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

VINCORION

In den ersten drei Monaten des Jahres erwirtschaftete VINCORION Umsätze in Höhe von 28,1 Mio Euro. Damit lagen die Erlöse 11,4 Prozent über dem Vorjahr (i.Vj. 25,3 Mio Euro). Zurückzuführen war der positive Geschäftsverlauf auf eine gute Nachfrage in den Bereichen Power Systems und Aviation. Die mechatronischen Aktivitäten verzeichneten regional den größten Zuwachs in Europa. Hier stiegen die Umsätze von 6,4 Mio Euro auf 8,3 Mio Euro. Auch die Erlöse in Deutschland legten leicht zu und erwiesen sich mit 14,9 Mio Euro (i.Vj. 14,3 Mio Euro) ebenfalls als relativ krisenfest im Zuge der Corona-Ausbreitung. Der Anteil am Konzernumsatz erhöhte sich von 13,7 Prozent auf 17,1 Prozent.

Aufgrund der guten Umsatzentwicklung verbesserten sich auch die operativen Ergebnisse. Das EBITDA stieg nach den ersten drei Monaten 2020 auf 1,0 Mio Euro nach minus 0,4 Mio Euro im Vergleichsquarter 2019. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von minus 1,6 Prozent im Vorjahr auf aktuell 3,4 Prozent.

Der Auftragseingang der Berichtsperiode übertraf mit 53,4 Mio Euro deutlich das Vorjahresniveau von 43,0 Mio Euro. Die Book-to-Bill-Rate verbesserte sich somit auf 1,90 nach 1,70 im Vorjahr.

Infolge der guten Auftragseingangsentwicklung erhöhte sich auch der Auftragsbestand von VINCORION um 25,2 Mio Euro auf 194,9 Mio Euro (31.12.2019: 169,7 Mio Euro) und lag damit deutlich höher als in allen Quartalen des Vorjahres.

Der Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) von VINCORION konnte aufgrund eines deutlich reduzierten Working Capitals auf 9,2 Mio Euro im Vergleich zum Vorjahr signifikant verbessert werden (i.Vj. 0,4 Mio Euro).

Im Januar 2020 hatte der Vorstand der JENOPTIK AG entschieden, den im Juli 2019 gestarteten Verkaufsprozess für VINCORION zu stoppen.

VINCORION auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2020	31.3.2019	Veränderung in %
Umsatz (extern)	28,1	25,3	11,4
EBITDA	1,0	- 0,4	k.A.
EBITDA-Marge in % ¹	3,4	- 1,6	
EBIT	- 0,7	- 2,0	63,3
EBIT-Marge in % ¹	- 2,7	- 8,1	
Investitionen	2,0	1,1	79,1
Free Cashflow	9,2	0,4	k.A.
Auftragseingang (extern)	53,4	43,0	24,0
Auftragsbestand (extern) ²	194,9	169,7	14,9
Kontrakte ²	24,5	24,9	- 1,6
Mitarbeiter ²	801	795	0,8

¹ Basierend auf Gesamtumsatz

² Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2019

Risiko- und Chancenbericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risiko- und Chancenmanagement verweisen wir auf die Ende März 2020 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2019 auf den Seiten 117 ff.

Die Corona-Pandemie und die daraufhin weltweit eingeleiteten Maßnahmen der Regierungen, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu reduzieren, haben auch Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von Jenoptik.

Daher hat Jenoptik auf den verschiedenen organisatorischen Ebenen für die Standorte abgestimmte Notfallpläne implementiert, um die Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten.

Für die Lieferkette erfolgt eine enge und systematische Erfassung und Mitigation potenzieller Risiken durch den globalen Einkauf. Herausforderungen bestehen vor allem in der Beschaffung persönlicher Schutzausrüstung (PSA) für die Produktion, auf deren durchgängige Verfügbarkeit speziell die Division Light & Optics aufgrund ihres Produktportfolios angewiesen ist.

Im Projektgeschäft mit öffentlichen Auftraggebern in der Division Light & Safety und bei VINCORION erwarten wir nur geringe Effekte auf die Risikoexposition. Für VINCORION erwarten wir, dass aus der aktuellen Krise im Luftverkehr in den kommenden Monaten noch Risiken für unser Geschäft mit der Luftfahrtindustrie erwachsen.

In der Division Light & Production ist Jenoptik an die Entwicklung der Automobilindustrie und deren Investitionen gekoppelt. Zu den bereits bestehenden Herausforderungen der Branche, basierend auf technologischen Transformationen und Absatzentwicklungen, die Risiken für unseren Geschäftserfolg als Ausrüster dieser Branche bergen, erwachsen zusätzliche Geschäftsrisiken durch Corona. Diese bestehen in verlängerten Vorlaufzeiten für Projekte, Verschiebungen sowie spürbaren Beeinträchtigungen in den Lieferketten insbesondere im Automobilbereich. Die weltweite Schließung von Werken der Automobilhersteller sowie die zeitlich schwer einschätzbare Einschränkung der Reisefähigkeit wirken sich auf die Installationen und technischen Abnahmen von Anlagen sowie das Servicegeschäft in den Werken der Automobilhersteller aus.

Da sich die weltweite Lage sehr dynamisch entwickelt, können die Risiken der Virus-Pandemie für die Jenoptik weiterhin nicht detailliert und abschließend eingeschätzt werden.

Weitere wesentliche Änderungen der im Bericht beschriebenen Risiken und Chancen sind im Verlauf der ersten drei Monate 2020 nicht eingetreten. Gleichwohl analysieren wir kontinuierlich mögliche Auswirkungen der handelspolitischen Maßnahmen der aktuellen US-Regierung sowie Folgen des bevorstehenden Brexits mit Ablauf der Übergangsfrist.

Prognosebericht

Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Der Jenoptik-Konzern verfolgt auch in der aktuell schwierigen Situation sein Ziel, mittel- und langfristig profitables Wachstum sicherzustellen. Dazu beitragen sollen die Ausweitung des internationalen Geschäfts und daraus resultierende Skaleneffekte, höhere Margen aus einem optimierten Produktmix sowie einem zunehmenden Servicegeschäft, aber auch Kostendisziplin. Akquisitionen zur Stärkung des photonischen Geschäfts werden intensiv geprüft. Durch die nach wie vor gute Vermögenslage und eine tragfähige Finanzierungsstruktur verfügt Jenoptik über ausreichend Handlungsspielraum, um sowohl das organische als auch das anorganische Wachstum zu finanzieren.

Jenoptik ist mit den drei photonischen Divisionen und dem mechatronischen Geschäft breit aufgestellt und verfügt über ein gut ausbalanciertes Angebotsportfolio, um verschiedene externe Einflüsse gut kompensieren zu können.

In den einzelnen Branchen und Divisionen zeigt sich ein differenziertes Bild. Im Projektgeschäft mit öffentlichen Auftraggebern in der Division Light & Safety und bei VINCORION erwartet der Vorstand nur geringe Effekte. In den vergangenen Wochen und auch derzeit wenig betroffen zeigt sich zudem das Halbleiterausüstungsgeschäft. Deutliche Auswirkungen sieht der Vorstand dagegen in den Bereichen Automotive und Luftfahrt.

Der Vorstand der JENOPTIK AG hatte bereits zu Jahresbeginn vorsorglich Maßnahmen beschlossen, um schnell und gut auf die neue Situation zu reagieren und auch die finanzielle Kraft des Unternehmens zu stärken. Neben der Sicherung von Cashflow, Liquidität sowie Profitabilität wurden Maßnahmen ergriffen, um die operativen Geschäfte und die Lieferkette abzusichern und auch das Working Capital zu optimieren. Die Vorbereitungen zur Beantragung von Kurzarbeitergeld wurden weitestgehend abgeschlossen. Jenoptik stockt als verantwortungsvoller Arbeitgeber das Kurzarbeitergeld auf 80 Prozent auf, um Mitarbeiter und deren Familien bestmöglich abzusichern. Zudem werden 2020 sowohl für tarifliche als auch außertarifliche Entgelte keine Erhöhungen stattfinden und auch der Vorstandsvorsitzende verzichtet auf bereits zugesicherte Gehaltsanpassungen.

Durch die eingeleiteten Maßnahmen sowie eine kontinuierliche enge Abstimmung und konstruktive Gespräche mit allen Stakeholdern sieht sich Jenoptik in der aktuellen Corona-Krise gut aufgestellt, um gestärkt daraus hervorzugehen. Dies beinhaltet auch die Prüfung von Optionen für eine weitere externe Expansion.

Aufgrund der ergriffenen Gegenmaßnahmen sowie in Anbetracht eines erwarteten stärkeren 2. Halbjahres geht der Vorstand für das Gesamtjahr 2020 davon aus, die durchschnittliche Markterwartung der Analysten zum Zeitpunkt der Erstellung der Quartalsmitteilung beim Umsatz von etwa 800 Mio Euro und bei der EBITDA-Marge von rund 14,3 Prozent erfüllen zu können. Die initiierten Projekte zur Struktur- und Effizienzsteigerung sowie dem Portfoliomanagement sollen darüber hinaus, spätestens ab dem nächsten Jahr, wieder zu einer Beschleunigung des Wachstums und einer Verbesserung der Profitabilität des Konzerns beitragen. Die damit verbundenen Aufwendungen werden in diesem Geschäftsjahr aus Transparenzgründen separat ausgewiesen.

Im 2. Quartal rechnet der Vorstand mit weiteren Corona-bedingten Umsatz- und Ergebniseinbußen, insbesondere in den automotivenahen Geschäftsbereichen sowie in der Luftfahrtindustrie.

Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des Informationsstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung getroffen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Derartige Faktoren können zum Beispiel Pandemien, Wechselkursschwankungen, Zinsänderungen, die Markteinführung von Konkurrenzprodukten oder Änderungen in der Unternehmensstrategie sein.

Jena, 12. Mai 2020

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2020	1.1. bis 31.3.2019
Umsatzerlöse	164.412	183.979
Umsatzkosten	110.503	118.360
Bruttoergebnis vom Umsatz	53.909	65.619
Forschungs- und Entwicklungskosten	11.118	12.552
Vertriebskosten	22.124	23.328
Allgemeine Verwaltungskosten	16.119	16.127
Sonstige betriebliche Erträge	5.624	5.293
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.675	6.102
EBIT	2.497	12.803
Finanzerträge	1.612	3.009
Finanzaufwendungen	4.460	3.091
Finanzergebnis	- 2.848	- 82
Ergebnis vor Steuern	- 352	12.721
Ertragsteuern	- 57	- 2.532
Ergebnis nach Steuern	- 408	10.189
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	- 40	65
Ergebnis der Aktionäre	- 369	10.125
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	- 0,01	0,18

Konzerngesamtergebnis

in TEUR	1.1. bis 31.3.2020	1.1. bis 31.3.2019
Ergebnis nach Steuern	- 408	10.189
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	- 1.424	- 2.777
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	- 1.424	- 4.145
Latente Steuern	0	1.368
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	- 6.532	3.749
Cashflow Hedge	- 2.889	- 1.891
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 4.915	5.799
Latente Steuern	1.272	- 158
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	- 7.955	972
Gesamtergebnis	- 8.364	11.162
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	- 61	67
Aktionäre	- 8.303	11.095

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	31.3.2020	31.12.2019	Veränderung	31.3.2019
Langfristige Vermögenswerte	586.801	555.207	31.594	551.099
Immaterielle Vermögenswerte	235.697	212.736	22.961	208.235
Sachanlagen	250.865	251.123	- 258	241.015
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.241	4.263	- 22	4.331
Anteile an assoziierten Unternehmen	13.259	5.776	7.483	5.382
Finanzanlagen	2.519	2.497	22	1.581
Sonstige langfristige Vermögenswerte	558	1.094	- 535	2.171
Latente Steuern	79.662	77.718	1.944	88.385
Kurzfristige Vermögenswerte	522.406	528.126	- 5.720	511.683
Vorräte	168.737	153.678	15.060	199.151
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.213	136.881	- 18.668	132.787
Vertragsvermögenswerte	62.545	54.875	7.670	27.540
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.763	5.449	- 2.685	539
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte	10.116	8.557	1.559	13.174
Kurzfristige Finanzanlagen	74.697	69.661	5.036	59.780
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85.334	99.025	- 13.691	78.712
Summe Aktiva	1.109.207	1.083.333	25.874	1.062.783
Passiva in TEUR	31.3.2020	31.12.2019	Veränderung	31.3.2019
Eigenkapital	645.369	655.444	- 10.075	606.079
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	301.815	311.682	- 9.868	262.236
Nicht beherrschende Anteile	449	657	- 208	737
Langfristige Schulden	197.255	176.008	21.247	212.722
Pensionsverpflichtungen	32.737	31.643	1.094	41.334
Sonstige langfristige Rückstellungen	17.233	17.864	- 631	17.101
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	135.225	122.562	12.663	147.752
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9.375	2.254	7.121	3.861
Latente Steuern	2.685	1.685	1.000	2.674
Kurzfristige Schulden	266.583	251.881	14.702	243.982
Steuerrückstellungen	5.627	6.443	- 816	8.364
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	50.860	51.887	- 1.028	60.715
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	40.896	36.996	3.900	29.946
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.741	83.730	- 3.989	58.919
Vertragsverbindlichkeiten	48.301	43.882	4.420	56.879
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	19.660	12.520	7.140	7.611
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	21.498	16.423	5.076	21.549
Summe Passiva	1.109.207	1.083.333	25.874	1.062.783

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2020	1.1. bis 31.3.2019
Ergebnis vor Steuern	- 352	12.721
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	2.848	82
Abschreibungen	11.098	10.990
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 114	- 25
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	- 418	- 464
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital und weiterer Bilanzposten	13.062	23.303
Veränderung der Rückstellungen	- 2.051	1.192
Veränderung Working Capital	11.425	- 26.265
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	5.902	3.775
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	28.338	2.005
Ertragsteuerzahlungen	- 1.983	- 2.870
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	26.355	- 866
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4.172	- 1.356
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	186	151
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 9.938	- 5.900
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 24.049	0
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	15.000	10.159
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	- 20.000	- 10.000
Erhaltene Zinsen	65	110
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 42.908	- 6.836
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	- 1.711	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	11.865	24
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	- 2.258	- 2.433
Auszahlungen für Leasing	- 2.992	- 2.385
Veränderung der Konzernfinanzierung	- 609	1.574
Gezahlte Zinsen	- 818	- 782
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.476	- 4.002
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 13.077	- 11.703
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	- 195	962
Veränderung Finanzmittelfonds aus Bewertung	- 420	199
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	99.025	89.255
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	85.334	78.712

Termine

6. August 2020

Veröffentlichung des Zwischenabschlusses
Januar bis Juni 2020

10. November 2020

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung
Januar bis September 2020

Kontakt

Investor Relations

Telefon +49 3641 65-2291

E-Mail ir@jenoptik.com

Kommunikation und Marketing

Telefon +49 3641 65-2255

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

www.linkedin.com/company/jenoptik

www.instagram.com/jenoptik_morelight

Diese Quartalsmitteilung in digitaler Version finden Sie auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de

Die „Jenoptik App für Unternehmenspublikationen“ ermöglicht die optimierte Ansicht des Berichts auf Mobilgeräten mit iOS- und Android-Betriebssystemen. Die Anwendung steht im App Store und bei Google Play zum Download bereit.